

Gemeindeversammlung

Am Rainli 2 / Postfach 88
8906 Bonstetten
Tel 044 / 701 95 13
Fax 044 / 701 95 01
e-mail gemeinderatskanzlei@bonstetten.ch

Sitzung Nr. 007/10-14 vom Dienstag, 11. Dezember 2012

Vorsitz Bruno Steinemann, Gemeindepräsident
Protokoll Primus Kaiser, Gemeindegeschreiber
Sitzungsort Gemeindesaal, Bonstetten
Sitzungszeit 20.00 Uhr

Traktanden

- | | | |
|----|---|----|
| 1. | Einleitung | |
| 2. | Information zur Finanzplanung | 26 |
| 3. | Kanalisation Zone A | 27 |
| | Antrag an die Gemeindeversammlung betreffend Genehmigung der Bauabrechnung über den Umbau der Vacuflow-Anlage | |
| 4. | Antrag an die Gemeindeversammlung betreffend Genehmigung des Budgets 2013 | 28 |
| 5. | Mitteilung und Rechtsmittelbelehrung | 29 |
-

1. Einleitung

Um 20.00 Uhr eröffnet der Vorsitzende, Gemeindepräsident Bruno Steinemann die Gemeindeversammlung. Speziell begrüsst er als Referenten zur Finanzplanung Herrn Michael Honegger, Swissplan sowie den Finanzsekretär der Politischen Gemeinde, Pascal Schibler.

Er stellt fest, dass die Stimmberechtigten rechtzeitig, d.h. innert der gesetzlich vorgeschriebenen Frist von 4 Wochen unter Bekanntgabe der zur Behandlung vorliegenden Geschäfte zu dieser Versammlung eingeladen wurden.

Das Stimmregister, die Anträge und Akten lagen in der Gemeinderatskanzlei zur Einsicht auf. Anfragen zu dieser Versammlung sind keine eingegangen.

Die an der Versammlung teilnehmenden nicht stimmberechtigten Personen und Gäste werden gebeten, abseits Platz zu nehmen. Das Stimmrecht der übrigen Personen wird nicht bestritten.

Als Stimmzähler wird vorgeschlagen und gewählt:

Kappeler Erich, Chüeweid 10

Mätzler Walter, Herenholzweg 4

Schumacher Willi, Schachenstrasse 129

Anwesende stimmberechtigte Frauen und Männer: 80 somit absolutes Mehr 41

FINANZEN
Investitions- und Finanzplanung**08.**
08.08**2. Information zur Finanzplanung**

26

Michael Honegger, Swissplan, Beratung für öffentliche Haushalte AG, Limmatquai 62, 8001 Zürich informiert aufgrund der durchgeführten Analyse über die finanzielle Lage der Politischen Gemeinde und der Primarschulgemeinde und gliedert seinen Vortrag wie folgt:

1. Analyse Ausgangslage
 2. Ausblick Finanzplan
 - Investitionen
 - Verschuldung
 - Finanzierung
 3. Finanzpolitische Zielsetzungen
 4. Schlussfolgerungen
 - Zielsetzung
 - Zusammenfassung
- Bonstetten zeigt eine vergleichsweise schwache Substanz und seit 2010 eine sehr knappe Laufende Rechnung.
 - Die Aufwendungen liegen bei der Politischen Gemeinde auf vergleichsweise tiefem Niveau, bei der Primarschulgemeinde ca. im Mittel. Achtung: Hoher Aufwandszuwachs in einzelnen Bereichen – auch im Budget 2013!
 - Ab 2012 resultiert in der Laufenden Rechnung dank Refa ein durchschnittlicher Cash Flow.
 - Zusammen mit der Primarschulgemeinde sind sehr hohe Investitionen geplant. Achtung: Starker Anstieg der Schulden.
 - Empfehlung: Der absehbare Anstieg der Verschuldung sollte abgebremst werden, das Investitionsvolumen ist auf Notwendigkeit, Höhe und Zeitpunkt hin zu überprüfen.

Im Anschluss an den Vortrag findet eine rege Diskussion statt. Es werden insbesondere die geplanten Investitionen beider Güter in Frage gestellt. Es wird immer wieder darauf hingewiesen, dass der Souverän die Möglichkeit habe, sich klar für oder gegen solche Investitionen an der Urne zu entscheiden. Die Diskussion zeigt gleichzeitig auf, dass der Spielraum einer Gemeinde für Einsparungen sehr eng begrenzt ist. Viele Ausgaben sind per Dekret und Gesetz vorgegeben. Im Weiteren ist zu beachten, dass viele Ausgaben der Werterhaltung dienen und früher oder später getätigt werden müssen. Die stetige Abnahme des Eigenkapitals infolge der immer wieder generierten Ausgabenüberschüsse wird kritisiert. Der Haushalt sollte ausgeglichen sein, die Gemeinde lebt über ihre Verhältnisse.

KANALISATION, ABWASSERREINIGUNG	22.
Abwasseranlagen, Abwasserbeseitigung	22.02
Einzelne Bauten und Leitungen	22.02.2

3. Kanalisation Zone A 27
Antrag an die Gemeindeversammlung betreffend Genehmigung der Bauabrechnung über den Umbau der Vacuflow-Anlage

Gemeinderat und Werkkommission beantragen der Gemeindeversammlung zur Beschlussfassung:

- Die Bauabrechnung im Betrag von Fr. 335'369.55 (exkl. MWSt) über den Umbau der Vacuflow-Anlage Zone A (Kredit gemäss Gemeindeversammlung vom 2. September 2003 Fr. 330'000.-- + Teuerung Hauptpositionen Fr. 15'991.60 somit Kredit Fr. 345'991.60) wird genehmigt.

Weisung

An der Gemeindeversammlung vom 2. September 2003 hatten die Stimmberechtigten dem Umbau der Vacuflow-Anlage Zone A zugestimmt und den dazu erforderlichen Kredit in der Höhe von Fr. 330'000.-- erteilt.

Der Umbau konnte nach einer langen Geschichte, die im Wesentlichen mit der Brücke über die SBB zusammenhängt, abgeschlossen werden. Die Arbeiten mussten in 4 Etappen ausgeführt werden. Dank der günstigen Vergabe der Kanalisationsneubauten konnte der erteilte Kredit dennoch eingehalten bzw. um rund Fr. 10'000. unterschritten werden.

Gemeinderat und Werkkommission haben die Bauabrechnung über den Umbau der Vacuflow-Anlage Zone A im Betrag von Fr. 335'369.55 (exkl. MWSt) geprüft und für richtig befunden. Sie beantragen den Stimmberechtigten, diese zu genehmigen.

Der Gemeindeschreiber verliest den zustimmenden Antrag der Rechnungsprüfungskommission. Diese verzichtet auf eine zusätzliche Stellungnahme.

Das Wort wird nicht verlangt.

Abstimmung

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

- Die Bauabrechnung im Betrag von Fr. 335'369.55 (exkl. MWSt) über den Umbau der Vacuflow-Anlage Zone A (Kredit gemäss Gemeindeversammlung vom 2. September 2003 Fr. 330'000.-- + Teuerung Hauptpositionen Fr. 15'991.60 somit Kredit Fr. 345'991.60) wird genehmigt.

FINANZEN
Voranschläge
08.
08.07
4. Antrag an die Gemeindeversammlung betreffend Genehmigung des Budgets 2013 28

Der Gemeinderat hat den Voranschlag der Politischen Gemeinde inkl. Kabelnetz, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung sowie Abfallbeseitigung für das Jahr 2013 geprüft und verabschiedet.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung,

- das Budget 2013 der Politischen Gemeinde Bonstetten wie folgt festzulegen:

• Laufende Rechnung:	Aufwand	Fr.	17'298'800.--
	Ertrag	Fr.	17'206'700.--
	Aufwandüberschuss	Fr.	92'100.--
• Investitionsrechnung:	Ausgaben	Fr.	4'788'400.--
	Einnahmen	Fr.	842'000.--
	Nettoinvestition	Fr.	3'946'400.--
• einfacher (100 %iger) Gemeindesteuerertrag:		Fr.	11'800'000.--
• Eigenkapitalentnahme:		Fr.	92'100.--
- den Steuerfuss der Politischen Gemeinde auf 38 % des einfachen Gemeindesteuerertrages festzusetzen.

Erläuterungen zum Voranschlag 2013 der Politischen Gemeinde

- a) Der Gesamtaufwand des Voranschlags 2013 nimmt im Vergleich zum Voranschlag des Vorjahres um rund Fr. 1'441'900.-- auf Fr. 17'298'800.-- zu. Im Vergleich zur Rechnung 2011 beträgt die Zunahme rund Fr. 2.79 Mio. Bei um 2 % erhöhtem Steuerfuss betragen die für das Jahr 2013 veranschlagten Erträge Fr. 17'206'700.--, womit ein Aufwandüberschuss von Fr. 92'100.-- resultiert. Die spezialfinanzierten Bereiche schliessen wie folgt ab:

Kabelnetz	Aufwandüberschuss	Fr.	2'100.--
Wasserversorgung	Aufwandüberschuss	Fr.	60'500.--
Abwasserbeseitigung	Aufwandüberschuss	Fr.	64'400.--
Abfallbeseitigung	Ertragsüberschuss	Fr.	15'400.--

- b) Die Gebühr für den Frischwasserbezug wurde per Tarifbeschluss der Werkkommission vom 19.09.2011 festgesetzt. Die Grundgebühr bis 50 m³ beträgt Fr. 120.-- und für jeden weiteren m³ Fr. 1.20; für 500 m³ Fr. 660.-- und für jeden weiteren m³ Fr. 1.10; für 1'000 m³ Fr. 1'210.-- und für jeden weiteren m³ Fr. 1.--; für 5'000 m³ Fr. 5'210.-- und für jeden weiteren m³ Fr. 0.90. Für das Abwasser wird die Gebühr bei Fr. 1.80/m³ belassen. Für den Kabelnetzanschluss wird eine Gebühr von Fr. 120.--/Jahr erhoben. Die Grundgebühr für die Abfallentsorgung beträgt für Wohnungen Fr. 150.--, für Einfamilienhäuser, Landwirtschafts-, Gewerbe-, Industrie- und Dienstleistungsbetriebe Fr. 180.--. In allen Gebühren ist die Mehrwertsteuer von 8.0 % resp. 2.5 % enthalten.

- c) Zum Voranschlag 2013 des Politischen Gemeindegutes nachfolgend die zusätzlichen Erläuterungen, wobei wir insbesondere auf die Funktionen mit markanten Veränderungen näher eingehen:

c1) Laufende Rechnung

- **012 Exekutive**

Höhere Tag- und Sitzungsgelder (Durchschnitt der letzten 5 Jahre), höhere Sozialleistungen sowie zusätzliche Anlässe führen im Wesentlichen zu den Mehrausgaben.

- **020 Gemeindeverwaltung**

Die Besoldung des Verwaltungspersonals wurde an die aktuelle Situation (Assistenten-Stelle z.Z. gestrichen) angepasst. Bei den Sozialleistungen entstehen durch die Sanierung der BVK höhere Beiträge.

Die geplante umfassende Modernisierung der Gemeindeinformatik konnte im Jahr 2012 noch nicht realisiert werden und soll nun im Jahr 2013 erfolgen. Die Stimmberechtigten werden über die Erhöhung der Informatikausgaben separat befinden können.

- **090 Verwaltungsliegenschaften**

Die Besoldung des Betriebspersonals wurde an die aktuelle Situation angepasst (Gottlieb Schnyder arbeitet im Jahr 2013 noch 2 Monate und wird dann frühzeitig in Pension gehen). Bei den Sozialleistungen entstehen durch die Sanierung der BVK höhere Beiträge.

- **100 Rechtspflege**

Im Zusammenhang mit der neuen Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde KESB finden in diesem Bereich diverse Umlagerungen statt. Die neu regional geführte KESB führt zu einer Mehrbelastung.

- **300 Kulturförderung**

Leicht höhere Beiträge an Institutionen/Vereine sowie höhere interne Verrechnungen durch gestiegene Personalkosten (Sanierung BVK + Mehrstunden analog Rechnung 2011) führen im Wesentlichen zu den Mehrausgaben.

- **320 Massenmedien**

Im Jahr 2012 wurde nach einer günstigeren Lösung für die Produktion des KoBo gesucht. Im Jahr 2013 wird nun eine entsprechende Umstellung vorgenommen. Mit der Umstellung können ca. Fr. 15'000.- eingespart werden.

- **321 Kabelnetz**

Die Spezialfinanzierung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 2'100.-- ab. Wie in den vergangenen Jahren wurden auch im Jahr 2013 zusätzliche Abschreibungen (Fr. 70'000.--) eingesetzt.

- **340 Sport**

Die Kostensteigerung ist hauptsächlich den höheren Unterhaltskosten bei den Sportplätzen zuzuschreiben. Wegen der erstmals für ein ganzes Jahr anfallenden Betriebs- und Unterhaltskosten der erweiterten Sportanlage im Moos in Wettswil steigt der Aufwand um Fr. 26'400.-- auf Fr. 91'400.--.

- **400 Spitäler**

Der von der Gemeinde zu finanzierende Beitrag an das Spital Affoltern beträgt für das Jahr 2013 mutmasslich Fr. 103'300.--.

- **415 Pflegefinanzierung Alters- und Pflegeheime**

Der budgetierte Beitrag von Fr. 226'000.-- basiert mangels anderer Erkenntnisse auf einer Hochrechnung der bis zur Budgetierung im Rechnungsjahr 2012 geleisteten Beiträge. Aufgrund der nicht planbaren Fallzahlen kann dieser Beitrag stark schwanken.

- **440 Kranken- und Hauspflege**

- **445 Pflegefinanzierung ambulante Krankenpflege (Spitex)**

Der Beitrag an den Verein Spitex Knonaueramt steigt für das Jahr 2013 auf Fr. 323'400.--. Im Bereich 440 sind der Restdefizitbeitrag und im Bereich 445 die fallbezogenen Beiträge budgetiert.

- **530 Zusatzleistungen zur AHV/IV**

Die budgetierten Kosten basieren auf einer Hochrechnung der zur Zeit bekannten Fälle.

- **540 Jugendschutz**

Die Nettoaufwandsteigerung um Fr. 31'900.-- auf Fr. 406'300.-- wird mehrheitlich durch eine Erhöhung der Beiträge an das Amt für Jugend und Berufsberatung Region Süd verursacht. Bei den Sozialleistungen entstehen mit der Sanierung der BVK höhere Beiträge für die Löhne der Jugendarbeiter/innen.

- **580 Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe**

Die Hochrechnung der laufenden Fürsorgefälle und die Einschätzungen der Fürsorgeseekretärin zeigen im Vergleich zum Voranschlag 2012 eine Kostenreduktion (brutto) von Fr. 100'000.-- für das Jahr 2013. Es wird mit ähnlich hohen Nettokosten wie im Jahr 2011 gerechnet.

- **589 Soziale Wohlfahrt übriges**

Die Nettoaufwandsteigerung um Fr. 28'800.-- auf Fr. 571'100.-- ist auf eine Erhöhung der Beiträge an den Sozialdienst des Bezirks Affoltern sowie die Alimentenbevorschussung zurückzuführen.

- **620 Gemeindestrassen**

Die Besoldung des Betriebspersonals wurde an die aktuelle Situation (neuer Stv. Leiter Werke + zweiter Lehrling) angepasst. Bei den Sozialleistungen entstehen aufgrund der Sanierung der BVK höhere Beiträge.

- **650 Regionalverkehr**

Wegen der Tarifierhöhung und der tieferen Gesamtkosten beim ZVV fällt der Beitrag für das Jahr 2013 um ca. Fr. 40'000.-- tiefer aus.

- **701 Wasserwerk**

In der Spezialfinanzierung Wasser ist ein Defizit von Fr. 60'500.-- budgetiert.

- **710 Abwasserbeseitigung**

In der Spezialfinanzierung Abwasser ist ein Defizit von Fr. 64'400.-- budgetiert.

- **720 Abfallbeseitigung**

In der Spezialfinanzierung Abfall ist ein Gewinn von Fr. 15'400.-- budgetiert.

- **900 Gemeindesteuern**

Bei den ordentlichen Steuern des Rechnungsjahres 2013 wird im Vergleich zum Voranschlag 2012 durch den Ausgleich der kalten Progression, aufgrund der aktuellen Situation, mit einem Rückgang gerechnet. Unter der kalten Progression versteht man die Steuer Mehrbelastung, welche eintritt, wenn Lohnsteigerungen lediglich zu einem Ausgleich der Teuerung führen und die Einkommensteuersätze nicht der Teuerung angepasst werden. Im Jahr 2012 wurden diese Einkommenssteuersätze angepasst und so die kalte Progression ausgeglichen. Weiter wurde für die Steuern aus früheren Jahren ein Durchschnitt der letzten fünf Jahre angenommen.

- **920 Finanzausgleich**

Dank unerwarteter einmaliger Steuereinnahmen in der Gemeinde Rüslikon wird der Finanzausgleich 2013 höher ausfallen als im Vorjahr. Die Gemeinden im Ressourcenausgleich profitieren davon, auch Bonstetten. In den Folgejahren ist grundsätzlich wieder mit tieferen Zahlungen zu rechnen

c2) Investitionsrechnung

Die budgetierten Nettoausgaben von Fr. 3'946'400.-- in der Investitionsrechnung setzen sich aus kleineren und grösseren Bauvorhaben und Beiträgen an Zweckverbände zusammen.

Gemäss Gemeindeordnung liegt die Umsetzung von im Budget enthaltenen Projekten mit einem Investitionsvolumen bis Fr. 300'000.-- in der Ausgabenkompetenz des Gemeinderats. Die Stimmberechtigten werden also für die ‚Neues Feuerwehrgebäude‘, ‚Sanierung Dorfstrasse‘ und ‚Sanierung Friedmattstrasse/Ligusterweg‘ separat befinden können.

Der Gemeindepräsident gibt zusätzliche Erläuterungen zum Budget 2012 ab:

Folgende Folien werden aufgelegt und erläutert:

- Kostenvergleich in Fr. pro Einwohner im Kanton Zürich durch Steuern finanzierte Bereiche
- Kostenvergleich in Fr. pro Einwohner im Kanton Zürich durch Gebühren finanzierte Bereiche
- Voranschlag 2013 - Laufende Rechnung
- Grösste Kostenveränderungen in der laufenden Rechnung
- Zusammenfassung laufende Rechnung
- Investitionen Voranschlag 2013 / Finanzplan 2013 - 2017
- Grösste Investitionsvorhaben 2013
- Zusammenfassung Investitionen
- Entwicklung Steuerfuss 2006 - 2013

Der Gemeindeschreiber verliest den zustimmenden Antrag der Rechnungsprüfungskommission. Diese verlangt das Wort:

Finanzsituation

- ▶ Als Ganzes betrachten
- ▶ Vorhandene Schulden
- ▶ Seit Jahren kein ausgeglichener Haushalt
- ▶ Verlust von Eigenkapital
- ▶ Nettoschuld pro Einwohner

Möglichkeiten

- ▶ Veränderungen im Finanzvermögen
- ▶ Investitionen zeitlich verschieben
- ▶ Steuern schrittweise erhöhen

Warum jetzt Steuerfuss erhöhen

- ▶ Zuständigkeit
- ▶ Der Haushalt muss ausgeglichen gestaltet werden
- ▶ Erhöhung schrittweise
- ▶ Auswirkungen Finanzausgleich

Der Vorsitzende gibt das Wort frei:

Thomas Wassmer. Der Gemeindehaushalt ist Besorgnis erregend. Es ist wenig Eigenkapital vorhanden aufgrund der ständigen Entnahmen für die Deckung des Aufwandüberschusses. Der Einfluss der Gemeinde selber ist gering. Das Stimmvolk könnte aber an der Urne etwas bewirken, sofern es daran teilnehmen würde. Der Rüschlikoner Geldsegen wird sich nicht wiederholen. Rechnung und Budget müssten ausgeglichen sein. Eine Rückweisung des Budgets erachtet der Vorstand der SVP als nicht sinnvoll. Er schlägt daher eine Alternative vor, nämlich den budgetierten Aufwandüberschuss von Fr. 92'100.-- einzusparen.

Änderungsantrag. Der budgetierte Aufwandüberschuss von Fr. 92'100.-- ist in der laufenden Rechnung 2013 einzusparen.

Der Gemeindepräsident lässt über diesen Änderungsantrag abstimmen.

Der Antrag von Thomas Wassmer wird mit 40 Nein-Stimmen gegen 27 Ja-Stimmen abgelehnt.

Der Vorsitzende fragt die Versammlung an, ob weitere Wortmeldungen gewünscht werden.

Dies ist nicht der Fall.

Der Gemeindepräsident lässt über den **Antrag des Gemeinderats** abstimmen.

Abstimmung

Die Gemeindeversammlung stimmt dem Antrag des Gemeinderats **mit 53 Ja-Stimmen** zum Budget 2013 mit offensichtlichem Mehr zu.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Zustimmung zum Voranschlag 2013 und versichert, dass der Gemeinderat alles tun wird, um eine ausgeglichene Rechnung zu präsentieren.

5. Mitteilung und Rechtsmittelbelehrung

29

Auf Anfrage des Vorsitzenden werden weder die Verhandlungsführung noch die durchgeführten Abstimmungen beanstandet. Nach dem Hinweis auf die Rechtsmittel schliesst der Vorsitzende die Versammlung um 21.15 Uhr.

Die Richtigkeit des vorstehenden Gemeindeversammlungsprotokolls bestätigen

NAMENS DER GEMEINDEVERSAMMLUNG

Der Präsident Der Schreiber

Die Stimmenzähler

1. Kappeler Erich, Chüeweid 10

2. Mätzler Walter, Herenholzweg 4

3. Schumacher Willi, Schachenstrasse 129.....